

Haushalt um immerhin rund 600 Millionen Franken verschlechtert haben. Ursprünglich war dieser Haushalt auf dem Papier ausgegliedert. Dann der 900. Redner findet die Ausgaben jetzt um 600 Millionen gestiegen. Man sieht, daß die Reden dann der Bewilligungstreidigkeit der Herren Abgeordneten dem französischen Staat immerhin einiges Geld kosten. Der Finanzminister freilich hofft, daß durch erhöhte Steuergänge dieser Fehlbetrag gedeckt werden wird. Das würde also eine recht günstige Entwicklung der französischen Wirtschaft voraussetzen, von der jetzt jedenfalls noch nichts zu spüren ist. Dabei stehen sehr lohnspielige Dinge nicht in diesem Haushalt, so die berühmten Ratschlagskredite des Kriegsministeriums sowie auch die Summen, die zur Befriedigung der französischen Mezenhöher anzuwenden werden sollen.

Es ist ja bekannt, daß die französischen Bauern unter der Last des vorläufigen Weizenjürgen, handelnden Weizens schwer stöhnen. Man hat einen sehr erheblichen Vorrat in das neue Erntejahr mit hineinübernehmen müssen, die Ernte selbst ist sehr gut ausgefallen und die große Frage ist nun — übrigens genau so beim Wein — wohin mit diesem Vorrat? Jedenfalls hatte die französische Regierung Mindenschreie freigesetzt, die bei der Abnahme vom Weizen durch die Münzen nicht unterstrichen werden sollten. Aber einmal ist diese Bestimmung wohl nie ganz fortsetzt eingehalten worden, zum andern nimmt die Richtigkeit nichts, wenn sich überhaupt kein Abnehmer für den Weizen findet. Tatsächlich sind die französischen Bauern in eine sehr schwierige Lage gekommen und ihre Bestimmung hat sich schon mehrfach in Protestkundgebungen Lust gemacht. Jetzt nun hat die Regierung der Kammer eine Befreiung zugelassen, durch die ein Kredit von 1½ Milliarden Franken — etwa 250 Millionen RM — dazu angefordert wird, der dazu dienen soll, den Getreideüberschuss durch direkten Ankauf, Denaturierung und Ausfuhr zu vermindern. Zugleich wird aber auch vorgesehen, daß die Anbaufläche des Getreides nicht über den Durchschnitt der letzten drei Jahre vergroßert werden darf. Die Kammer wird sich in den nächsten Tagen mit dieser Kiffassation für die Landwirtschaft zu beschäftigen haben, eine Aktion, die für den französischen Staats sicher nicht gerade sehr billig werden wird. Um übrigens werden diese Probleme ja auf der französischen Kolonialkonferenz, die am 3. Dezember eröffnet wurde, eine gewisse Rolle spielen.

Die Meldungen, die in den letzten Tagen aus Sowjetrußland zu uns kamen, zeichnen sich nicht durch besondere Klarheit aus. Die russische Presse hat zwar sofort nach der Ermordung des Secretärs der Leningrader Parteiorganisation Kirov die Parole ausgegeben, daß es sich um eine große politische Aktion handele. Der Beweis hierfür ist bis jetzt nicht erbracht worden und man könnte sich wohl vorstellen, daß bei dieser Mordeinjektion persönliche Motive eine Rolle gespielt haben. Auf jeden Fall aber bemühen die Sowjets die Gelegenheit, um Elemente, die ihnen unbekannt sind, nunmehr zu bestimmen. So sind über 70 Personen hinterfragt worden, wobei nicht festzustellen ist, ob die Verdächtigung, an der sie beteiligt gewesen sein sollen, in irgend einem Zusammenhang mit dem Mord in Leningrad steht. Zum größten Teil scheint es sich bei den Erstbeschuldigten um Emigranten zu handeln, die auf völlig legalem Wege nach Sowjetrußland zurückgefahrt waren. Auffällig ist auch, daß der Oberkommandierende der Truppen im Fernen Osten, General Blücher, zur Beileitung Kirovs nach Moskau kam, und nun wie es heißt, mehrere Wochen dort bleiben wird. Alles das erlaubt kein sehr klarer Bild der Lage, läßt nur das eine, daß die Sowjets mit außerordentlichen Energie gegen ihre willkürlichen oder angeblichen Feinde vorgegangen und vor einer neuen Terrorwelle und Plünderungen nicht aufgeschreckt.

Eine internationale Saartruppe von 5000 Mann.

Beteiligung Englands, Italiens und Hollands. — Anstrengungen auch an die Schweiz und Schweden.

Genf, 7. Dez. Der Dreierausschuss für die Saar hat sich, wie verlautet, am Freitagabend gründlich darüber geeinigt, daß an dem internationalen Kontingent für das Saargebiet England, Italien und Holland beteiligt sein sollen. Wedem England und Irland bereits in der öffentlichen Sitzung des Völkerbundsrates ihre Zustimmung erteilt hatten, hat nunmehr auch Holland seine gesagt. Wie man weiter erfährt, ist auch die Schweiz erzählt worden, sich an dem Kontingent zu beteiligen. Der Schweizerische Bundesrat wird sich, wie verlautet, noch mit der Frage beschäftigen. Die Antwort Schwedens steht noch aus. Die Gesamtstärke der internationalen Truppe soll 5000 Mann betragen, wovon

Zur Behandlung der technischen Fragen wird der italienische Generalmajor Bisconti Bracco, der vor einigen Jahren Militärattaché in Berlin war, nach Genf kommen.

Neuer Emigrantenschwindel.

Augebliebes Testament des erschossenen Gruppenführers Ernst.

Berlin, 7. Dez. In einzelnen Auslandszeitungen wird ein angebliches Testament des erschossenen Gruppenführer Ernst zur Entstehung des Reichstagsbrandes veröffentlicht.

Die ungarisch-südlawische Streitfrage vor dem Völkerbundsrat.

Basconcellos führt den Vorsit.

Gen. 7. Dez. Nach vielem Hin und Her ist der Wölter-
bundsrat schließlich doch zu seiner mit Spannung erwarteten
Sitzung zusammengetreten. Wie vorgesehen, eröffnete an
Stelle Benesches der portugiesische Delegierte **Vasconcelos**
die Sitzung. Er sah den Sachverhalt der jüdischstädtischen
Klage noch einmal ganz kurz zusammen und erzielte dann
dem jüdischen Außenminister **Leibnitz** das Wort.

Der südslawische Außenminister Jevtić

begann mit der Feststellung, daß der Mord an König Alexander und Barthou in der Welt die größte Erregung hervorgerufen habe, besonders aber das südländische Volk aus schwerer erschüttert habe. Mit Recht habe sich eine starke Volksstimmung gegen dieseljenigen gewandt, die die Beschreter durch ihre moralische Unterstüzung deshalb haben, ihre finstere Tat zu vollbringen. Das südländische Volk habe darüber nicht nur seinen heldenhaften König betrauert, sondern es habe zugleich empfunden, daß der Mord einer so werte Bedrohung des Friedens bedeute. Trotzdem habe das Volk seine Würde und seine Kalißtätigkeit bewahrt. Aber nur deshalb, weil es noch Vertrauen in die Völkerverbündnisse habe, von denen es erwartete, daß den Frieden und die internationale Moral schützen. Vor den gleichen Gefühlen beelegt, wende er sich heute nun an den Völkerbund, um vor ihm auf die Verantwortung hinzuweisen, die die ungarischen Verbündeten auf sich geladen hätten.

Dann ging der südlawische Außenminister auf die Einzelheiten der gegen Ungarn gerichteten Anschuldigungen ein. Die terroristischen Anschläge, die Südlawien zur Angeklagten bringe, seien nur der Ausdruck einer in Ungarn organisierten und genährten Verföhrung, die gegen die Unserlichkeit und Sicherheit des südlawischen Staates gewesen. Südlawien habe deshalb nicht zu gelassen, dass eine Handlung, die sie unmittelbar gegen seine Einheit und Sicherheit richtete, als Frage allgemeiner Natur verkleidet wurde, als eine abstrakte und unpersönliche Frage, die so behandelt werden müsse, als ob weder die Ursprünge noch das Ziel genügend bekannt und bewusst wären. Trotzdem hätte die südlawische Regierung nichts dagegen einzuwenden, wenn diese Aussprache gegen die Unterdrückung der Terroristenverbündungen auch auf ein allgemeines Gebiet getragen wird, um so den Abschluss eines internationalen Abkommen vorzubereiten, das an die Stelle des bestehenden guten Willens gewisser Regierungen trete, damit sie an der Unterdrückung der terroristischen Handlungen aus ihrem Grunde und Boden mitarbeiten.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen erläuterte Zettitsch, die Tatsachen, auf die sich die Abschlußabdingungen der jugoslawischen Regierung gründeten; eben derart, daß sie nicht die Verantwortung gewilliger ungarischer Behörden und damit die ungarnische Regierung selbst bestätigt hätten. Die ungarnische Regierung habe wissen müssen, daß sich gewisse Behörden mit den im Ungarn anfalligen terroristischen Elementen eingelassen hatten. Aus einer erneuten Aufzählung der in der lättaländischen Denkschrift bereits getesteten Argumente zog Zettitsch wiederum die Schlüssefolgerung, daß das Attentat von Mariekirche das logische Ergebnis der von der ungarnischen Regierung aufgrund von Bedenkgesetz vertraglichen Umtriebe sei.

Der **ungarische Delegierte Tibor von Edhardt** ergriff hieran das Wort zu ausführlicher Erwiderung, die etwa drei Viertelstunden dauerte. Er ging davon aus, daß seit Wochen ein heftiger Geldzug gegen die dem ungarischen Regierung betrieben werde, und stellte die unmäßige Haltung Ungarns, das sich grundlos angegriffen fühle, gegenüber. Er erwähnte die tiefe Missbilligung, die das Mordelet-Attentat bei den ungarischen Regierung und dem ungarischen Volke gefunden habe, und protestierte nachdrücklich gegen den Versuch, diesen Fall zu einer politischen Mänder gegen Un-

gatt auszunehmen. Die südländische Freiheit habe sofort nach Marcellis drei Kampagnen bestimmt und die südländische Regierung habe auf die Weisung ungerührter Staatsmänner einen Krieg getrieben, deren Gesamtziel in der letzten Woche sich auf 150000 beaufeu habe. Durch den Einbringen mittellose Flüchtlinge sei der unter ungarnisch-litauischen Grenze eine unhalzbare Lage geschafft. Ungarn wolle keine Repressalien ergehen, behalte sich aber vor, das Eingreifen des Böltterbundes zu verlangen.

Er erklärte, nichts halte die Prüfung stand. Die Auflösung des Lagers in Santa Barbara sei im April begonnen und im Oktober beendet worden. Das Vorhaben sei von Santa Barbara böne Ungarn nicht im Zusammenhang mit Mortefield belogen. Nach Kenntnis der ungarischen Regierung habe kein Land so strenge Maßnahmen gegen transatlantische Emigranten getroffen.

Former selbst Eichardt jeh, niemals habe ich eine einzige oder militärische Behörde mit der terroristischen Ausbildung von Emigranten beschäftigt, niemals hätten Emigranten von zivilen oder militärischen Behörden Waffen oder Explosivstoffe erhalten, und niemals seien ihnen Geldmittel geleistet worden. Auch hätten die kroatischen Emigranten auf geheimer Weise keine ungarischen Waffe erhalten können. Ungarn habe keine Verbindung gelegten Südländern angesetzt oder untersucht. Die labouvianische Denkschrift erwähnte nur die Attentate, die von Kroaten ausgeführt wurden. Das jelen nicht die einzigen auf labouvianischem Boden gewesen. Das Altrecht, das Ungarn den Kroaten geschenkt habe, sei jel nicht über die allgemeinen anerkannten Grundätze hinausgegangen.

Die Bewegungsfreiheit der bulgarischen Emigranten in Südböhmen nach dem Sturm Sibuljovs und den ungarischen Emigrationen in der Tiefe des 19. Jahrhunderts gewesen als die der Kroaten in Ungarn. Wenn die Nachfolgerungen der ungarischen Revolutionen nach den Unruhen der Emigranten ein negatives Ergebnis gehabt hätten, so ist das durch die Haltung Südböhmens gebildet, das seine getrennte Einigung geprägt habe. Der Arbeit, die sie hier führte, sei es nicht in Ungarn gewesen, keine Vorbereitungshandlung auf ungarischer Boden ausgetragen worden, nicht einmal von den Statisten des Metternich-Klientelates. Ungarn ist für eine tausendjährige Tradition der Notwendigkeit überzeugt, sich Propaganda zu machen. Es handelt sich um die wichtigsten Verantwortlichkeiten. Die meisten Befehle des Attentats seien in der innerpolitischen Lage Südböhmens zu suchen. Der ungarische Revolutionismus, gegen den in die Aktion der Kleinen Entente im Grunde genommen nichts, sei gerade das Gegenstück von Terrorismus. Er ist ein Mittel konstitutiver Friedenspolitik. Überdies gehörten Kroaten nicht zu den Beteiligten, auf die sich der ungarische Revolutionismus richtete. Und garn habe jetzt den Wunsch gehabt, mit seinem jüdischen Nachbarn in Frieden und Freundschaft zu leben.

Der französische Außenminister Lebel ist am 11. Juli 1968 eingetroffen und hat sich mit dem Botschafter der Sowjetunion, dem Botschafter der DDR und dem Botschafter der DDR getroffen. Er hat die Sowjetunion und die DDR aufgefordert, die Tötung des Botschafters der DDR zu verhindern. Er hat auch die DDR aufgefordert, die Tötung des Botschafters der DDR zu verhindern. Er hat auch die DDR aufgefordert, die Tötung des Botschafters der DDR zu verhindern.

Der rumänische Außenminister Titulescu erbat unerhört vom Präsidenten des Volksgerichtes die Justizierung, daß die Aussprache am Samstag nicht geöffnet werde. Titulescu meinte, die Kleine Entente werde ja zu der Äußerung des ungarischen Vertreters, der fulminante Schrift sei ein politisches Monstros, Stellung nehmen müssen. Man könne Staatsmänner ermorden, man könne Könige entmunden oder mit dem Nord droben, aber die Lebend-

hätten das Recht, sich zu vereidigen.
Der tschechoslowakische Außenminister Dr. Beneš hatte
nunja bereits die Freitagszusage zu einer langen Reihe
die Politik der kleinen Entente rechtfertigen sollte. Der
Tschecoslowake und Rumänien, so lagte Beneš, hätten bei
dem tschechoslowakischen Schrift ausdrücklich und vollständig
angekündigt, da sie sich von den gleichen Unrichtigkeiten
abwenden. Im Jahre 1929 sei ein ähnlicher Anschlag gegen die

ühlten. Im Jahre 1929 sei ein ähnlicher Angriff gegen den Rücken des Südböhmischen Staates oder der Nordfront Ungarns vorbereitet worden. Die Südböhmen werde die künftigen Besitzungen dieser Art sofort den Befreiungsbundes antrufen. Das Material der südlawinischen Denkschrift gegen Ungarn sei erdrückend. Beim auferaußenen Leben an den Rändern eines Jahrzehnts ungedeckten ungarnisch-südlawischen Revolutionskriegs könne kein objektiver und ehrlicher Mensch an der Unentwickeltheit der ungarischen Regierung glauben. Benestellte dem Bewohnen Ungarns die Südböhmenliche Praxis in der Gewährung des Auftrittes für politische Emigranten als Vorbild gegenüber. Es sei abwegig, wenn Ungarn die Aussprache durch Ausdehnung am früheren Kommunismus oder auf andere Länder zu erweitern oder eine innnerpolitische Lage Südlawien abzufeuern. Es sei einer der großen Folgen des Weltkrieges, das das Nationalitätsprinzip auf Mitteleuropa angewandt werden sollte. Die Kräfte die Ungarn unterstellt, richteten sich gerade gegen die Wirklichkeit dieses Prinzips. Ungarn behauptete, daß sie kein Revisionismus nicht gegen Kroatien ziehe. Das sei vielleicht richtig. Der ungarische Revisionismus wolle aber die Trennung Kroatens von Südlawien, so wie es 1929 die Trennung Schielesiens vom Südböhmenstaat gewollt habe. Benestellte forderte die strenge Beauftragung von Armeen.

Note Armee sichert Leningrad.

Widerstprechende Meldungen aus der Sowjetunion.

as. Berlin, 8. Dez. (Drucksbericht unserer Berliner Abteilung). Die hier einlaufenden Nachrichten über die Vorgänge in Sowjetrussland im Anschluß an die Ermordung Kirows lauten sehr verschieden und widersprechen zum Teil einander. Von der Sowjetgesandtschaft in Helsingfors wurde erklärt, daß in Leningrad vollkommenes Auge geweckt, während andere Nachrichten von der Zusammenziehung starker Truppenabteilungen der Roten Armee in Kronstadt und Leningrad sprechen, wo eine große Aktion gegen pernizkale oder wilische Gegner der Sowjetregierung bevorstehe. Das englische Blatt läßt sich allerdings aus Warschau berichten, daß es in Leningrad bereits zu blutigen Zusammenstößen zwischen den Roten Armees und der GPU gegen die Truppen eingeleitet wurden, gesommen sei. Diese Meldung wird aber von anderer Seite nicht bestätigt.

Albennisch-italienischer Zusammenstahl.

Nam meldet ein blutiges Siegeln.

Wiesbadener Nachrichten.

Das Wetter der nächsten Woche.

Winter in Sicht?

Die nationale Hochdruckwetterlage, die 11 Tage lang das Wetter Europas beherrschte, erfüllt Ende der Vormoche eine langsame Umwandlung. Sehr kräftigen atlantischen Depressionen gelang es am Sonntag nach vorangegangenem kurzen Druckfall ihren Einfluss auf den Kontinent auszuüben. Subtropische Warmluft, die in einer tiefen Rinne von den Azoren heraustrat, die in einer kleinen Rinne, galt auf die kontinentale Kaltluft auf. Es kam dabei zu beträchtlichen Niederschlägen. In den nächsten Tagen erreichte die zunächst in der Höhe liegende Warmluft den gebirgigen Eintritt.

Bisher hat die Entwicklung der atlantischen Gebiete niedrigen Luftdrucks, die befannlich in der winterlichen Jahreszeit Erwärmung, im Sommer dagegen Abkühlung herbeiführte, nicht nachgelassen. Tag für Tag erschien ausschließlich etwa in der Höhe der Biskaya ein Sturmwind nach dem anderen. Am Westende des Kanals hat es daher den größten Teil der Woche über schwere See bei voller Sturm gegeben. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass auf der Bordseite eines den Raum zwischen Norwegen und Grönland ausfüllenden Hochs führe Polarluftmassen nach Süden strömen. In ihrer Grenzfläche die von Südwesten auf der Bordseite der erwähnten Schlechtwettergebiete flutende Warmluftmasse kommt es naturgemäß unabhängig zur Bildung neuer Störungen. Zurzeit ist sich folgende Situation der Grogewitterlage herausgesetzt: über Nordwesteuropa liegt ein Hochdruckgebiet, das auf seiner linken Weite die warme Meeresluft nach Nordosten transportiert. Ein anderes Gebiet hohen Luftdrucks befindet sich in dauernder Besetzung über den nördlichen Teilen des europäischen Rückens und schlägt vom Eismeer hinab eine jähliche Bahn ein. Man muss auf diese Tatsache besonders hinweisen, weil dieses Maximum aufgrund eines gewaltigen Küsteneinbruches entsteht und jene arttümliche Zustandessetzung bis nach Nordpolen herunter verläuft hat. Es hat sich somit über Europa ein recht winterliches Witterungsgepräge ausgebildet. Unter Beitz befindet sich zurzeit noch im Bereich der südwestlichen warmen Meeresluft, während im nahen Osten eine Polarluftsmasse steht, bereit, Mitteleuropa bei gänzlichem Anlauf zu überfluten. Ein solcher Anlauf könnte der Durchzug einer Störung auf südlicher Bahn sein. Nicht nördlich der Kern dieses Wirbels südlich von uns vorbei, so liegen wir auf seiner Bordseite, wo befannlich Ostwinde wehen. Es könnte dies der Anlauf werden, um die russische Kaltluft über Europa hinweg zum Ozean zu transportieren. Wir können also blicken furzen den Winter vor der Tür stehen haben. Allerdings ist heute noch nicht zu entscheiden, wie die zahlreichen atlantischen Wirbel sich verlagern werden.

Wir glauben daher, dass zunächst keine Änderung in der herrschenden Wetterlage eintritt und dass zuerst der Osten des Reiches bis zum Wochenende unter längerer Abkühlung in den Einflussbereich des russischen Hochs und seiner Kontinentalluft gelangen wird. Setzt sich der dort dann erfolgende Druckanstieg weiter nach Südosten fort, so wird diese Entwicklung von der Weitsee zur Ober-, zur Elbe und zum Rhein fortsetzen.

Wiesbadener Fremdenzahl. Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis 6. Dezember gemeldeten Fremden beträgt 106 908 Ausländer und Passanten.

Feuerwehrleute in Wiesbaden. Jährlich müssen sie angeregte Brandshäfen von den Brandversicherungen hunderte von Millionen RM. für die Wiederherstellung der vernichteten Sachwerte aufzubringen. Nur die Verbündung der Brände stehen den Bedürfnissen in den Städten die Berufs- und auf dem flachen Lande die Pflicht. Feuerwehrleute sind in den weitesten meistern Fällen ausmühligen Einwohnern, die in allen möglichen Berufen untergebracht sind. Um den Arbeitern und Mannschaften gerade dieser Wehrten eine gründliche Ausbildung zuordnen zu lassen, finden während der Wintersaison für jeden Wehrleute in den einzelnen Orten Schulungsläufe statt, während die Wehrführer ihre erforderliche Ausbildung in einem dem Hessisch-nassauischen Provinzialfeuerwehrverband angelegten „Führerseminar“ erhalten. Am Ende dieser Tages unter der Zeitung von Bezirksbrandmeister und Branddirektor Dietrich (Wiesbaden) abgeholten Lehrgang beteiligten sich 16 Leutnants der Kreisfeuerwehrverbände aus 16 Kreisen des Regierungsbezirks Wiesbaden. Der aufgestellte Stundenplan läßt erkennen, dass keine Sparte des für einen Feuerwehrleiter Wissenswertes in dem Lehrplan unberücksichtigt geblieben ist. Zum Schluss des Lehrganges werden die Teilnehmer einer militärischen Prüfung durch Branddirektor Dietrich unterzogen. Analogisch dieser Prüfung fand dieser Tag im Schloss-Restaurant ein Abschiedabend statt, zu dem auch Beteilige der Regierung und der Nassauischen Brandversicherungsanstalt zahlreiche Wehrführer und Feuerwehrleute der engeren Umgebung erschienen waren. Im Verlaufe des Abends richtete Branddirektor Dietrich an die Wehrführer und Wehrleute eine formelle Ansprache, in der er auf ihre Stellung in den heutigen Zeiten gemäß dem Wahlspruch „Gott zur Ehre“ — dem Höchsten wir Wehr“ hinwies. Der Abend war umrahmt von Rhythmus und Gelangenswürdigkeiten. Der zweite Kursus beginnt nächste Woche.

Erweiterung des Bundes deutscher Verkehrsverbände und Bäder. Der Bund deutscher Verkehrsverbände und Bäder hat unter Führung seines Präsidenten, Staatsminister Hermann Esser, einen unerwarteten Ausschuss genommen. Er hat momentan auch in die innerdeutsche Fremdenverkehrsverbindung eingegriffen und sich in der Ausflugs- und Werbegesellschaft „Deutschland“ eine Einrichtung geschaffen, die nicht nur für die Reichsstadt, sondern für ganz Deutschland von hoher Bedeutung ist, und das Reisen in Deutschland in höchster Weise gefördert hat. Die ständig wachsenden Aufgaben des Bundes haben es nötig erscheinen lassen, die Geschäftsführung zu erweitern. Der Bundespräsident hat den bisherigen Geschäftsführer des Bundesverkehrsverbundes München und Südbaden, Direktor H. Heiling-Dünner, in die Bundesgeschäftsleitung berufen und ihm die Aufgabe zugewiesen, die organisatorischen Angelegenheiten des Bundes zu bearbeiten und vor allem in seiner Vertretung die notwendigen Verhandlungen mit der Reichsregierung und den Gläubigern der Partei zu führen. Bundesdirektor Lutz übernimmt die Leitung der Ausflugs- und Werbegesellschaft „Deutschland.“

Bekannt euch zur Volkgemeinschaft am Tag der nationalen Solidarität.

Jeder muss spenden!

am Tage der nationalen Solidarität.

Au heutigen Samstag von 16 bis 19.30 Uhr und abends ab 21.30 Uhr wird wieder im ganzen Reich eine Aktion für das Winterhilfswerk 1934/35 zur Durchführung gebracht. An den Straßen unserer Stadt werden diesmal bekannte Persönlichkeiten des Wiesbadener öffentlichen Lebens mit der Sammelbüchse in der Hand sich einsetzen im Kampf gegen Hunger und Kälte.

Diese Sammlung hat nicht nur den Zweck, neue Mittel für das WHW aufzubringen, um diesem die Möglichkeit zu geben, seinen freiwillig eingegangenen Pflichten gegenüber den örtlichen Volksgruppen gerade in der Weihnachtszeit gerecht werden zu können, nein, die Sammlung soll vielmehr auch zeigen, dass sich niemand in Deutschland für zu vornehm hält für seine Volksgruppen einzutreten und einmal die vielen unbekannten Sammler, die ihre Kraft und Zeit ehrenamtlich in den Dienst des NSB und des WHW für ein paar Stunden abzulösen.

Not schmiedet Volkgemeinschaft.

Die 600 Wiesbadener, die sich der Sammelaktion zur Verfügung gestellt haben, wissen, dass ein Volk in Not — ein Volk von Brüdern sein muss.

Zeigt auch Ihr den Sammler, dass Ihr wisst, was Volkgemeinschaft bedeutet.

Wiesbadener! Geht auf die Straße und opfert am Tag der nationalen Solidarität!

Gemeinsamer Kampf überwindet die Not.

tüchtige Solisten gewonnen. Mit dem Präliminium und der Fuge in G-Moll wird R. U. eines der bedeutendsten Orgelwerke interpretiert.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Dreifacher Mörder in Uingen verhaftet.

— Frankfurt a. M., 7. Dez. In dem Taunusort Uingen erschien am Donnerstagabend auf dem nördlichen Polizeiherberg ein Mann, der um ein Nachquartier in der Uinger Herberge nachsuchte. Er hatte keinerlei Kopirei bei sich. Bei der Nachsuche in den kriminalpolizeilichen Storischen stellte sich heraus, dass es sich um den seit Anfang November steckbrieflich gesuchten Walter Büttner aus Berleburg handelte, der des dreifachen Mordes an seiner Ehefrau und seinen Kindern beschuldigt wird. Mit den Worten „Endlich bekomme ich Ruhe“ ließ er sich in seine Zelle führen.

Zwei Arbeiter von Tonmaschen verschüttet und getötet.

— Montabaur (Westerwald), 7. Dez. Am Donnerstag in den späten Nachmittagsstunden ereignete sich in Rentenhausen in der Tongrube Herz ein schwerer Unglücksfall. Zwei Arbeiter wurden bei ihrer Arbeit von herbstdürzenden Betonkrebsen verschüttet. Beide waren auf der Stelle tot. Ihre Leichen wurden bald nach dem Unglück geborgen werden.

— Medenbach, 7. Dez. In einer Gründungsversammlung des Krieger- und Militärvereins am Donnerstag im „Grünen Wald“ wurde Herr Aug. Fischer I. zum Vereinsführer gewählt.

— Breidenheim, 7. Dez. Nach der amtlichen Weißzählung vom 5. Dezember sind im hiesigen Gemeindebereich insgesamt 175 Bischöflichen folgende Weißstände vorhanden: 55 Pferde, 760 Stück Rindvieh, 417 Schweine, 172 Ziegen, 60 Kaninchen, 235 Gämse, 29 Enten, 2245 Schafe, 1 Truthahn und 4 Bienenvölker. Ein Vergleich mit den Weißstandesbedingungen aus früheren Jahren zeigt für 1934 einen weiteren Rückgang der Weißstände, besonders beim Rindvieh und Schafen.

— Wolfstein, 7. Dez. Die hiesige Poststelle, die seit der Pensionierung des Herrn Delan Wolff verwirkt war, wurde nunmehr durch Herrn Barret Martin aus Weilmünster befehlt, der am Sonntag, 9. Dezember, zum erstenmal Gottesdienst gehalten.

— Mainz, 7. Dez. Am Freitagvormittag wurde auf der Bahnhofstraße Mainz-Alsheim hinter dem Bahnhof Marienborn in unmittelbarer Nähe der Überführung der Pariser Straße eine weibliche Leiche gefunden. Die tödlichen Verletzungen sind infolge Überschreitens durch einen Eisenbahnzug entstanden. Wie die Ermittlungen ergaben, handelt es sich um eine 50jährige Frau aus Mainz-Wiesental, die in einer plötzlichen Gesetzesverirrung den Tod gesucht hat.

— Bingen, 7. Dez. Wie gestern gemeldet wurde, ist in der Nähe des Binger Bahnhofs ein Personalauto von einem Güterzug überfahren und dabei eine Dame tödlich verletzt worden. Bei der Beurteilung handelt es sich um das dem Binger Arbeitsamt beschäftigte Fräulein Dr. Hauff. Ein zweiter Wagenlaufe, der Arbeitsamtbeamte Hauff musste mit inneren Verletzungen in die Giechener Christuskirche Klinik gebracht werden.

Am Steuer ihres Kraftwagens verbrannt.

Unfall oder Verbrechen?

Chemnitz, 7. Dez. Auf der Straße bei Döbeln geriet am Donnerstagabend die Frau eines Händlers aus Tschopau mit ihrem Kraftwagen in den Stromengraben, angeblich infolge einer Reifenpanne. Ohne umzukürzen, fuhr der Wagen durch den Graben auf das dahinterliegende Feld und ging dann auf bisher ungeliebte Weise Feuer. Die Frau ist dabei am Steuer des Wagens völlig verbrannt. Der Chemnitzer, der erst seit einem halben Jahre verheiratet war, konnte sich retten. Er hat außer einer Rauchvergiftung nur leichte Verletzungen erlitten. Die Rettungskommission aus Leipzig, die an den Unfallort gerufen wurde, ist sich noch nicht völlig klar, ob Unfall oder Verbrechen vorliegt. Die Frau hatte den Führerschein erst seit 14 Tagen.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Tagung der deutschen Holzwirtschaft.

In der vergangenen Woche waren in Berlin alle führenden Köpfe der deutschen Holzwirtschaft versammelt. In den dabei gehaltenen Vorträgen sagten sie, man wie Kartell, die ein sterbbares Jahrhundert vernachlässigt hatte. Nicht nur in der Technik, sondern noch mehr in der Chemie schafft man aus dem Holz Dinge, von denen man früher nie etwas ahnte: Neue Holzwerkstoffe, feuerfestes Holz, Kunspinholz, Bistro, künstliche Jute und Silos, Träubenzucker, Bierhütter, künstliche Harze und nicht zuletzt Gas- und Dreidstoffe zum Antrieb von Motoren. Die oben genannten Zahlen sind immerhin rechtlich. Wir verbrennen in Deutschland jährlich etwa 5 Millionen Zentimeter guten deutschen Buchenholzes. Wir brauchen aber zur Gewinnung von Kunspinholz nur etwa 1 Millionen Zentimeter Buchenholz, weil die moderne Chemie heute auch Holzhölzer, das früher nur zum Verbrennen gut war, chemisch verwittert.

Erhöhte Spareinlagen.

Der Spareinlagenbestand der deutschen Sparkassen war im Oktober wieder um 29,5 Millionen auf 12,2 Milliarden RM. gestiegen. Und zwar liegen diesmal die Einzahlungen weit über das jüngste Maß hinaus um 76,3 Millionen, während die Auszahlungen mit 64,9 Millionen stabil blieben. Rechnet man zu diesen Summen noch die Depots, Giro- und Konto-Kontroll-Einlagen der Sparkassen hinzu, so ergibt sich, dass Ende Oktober der Gesamtb-

stand an Spareinlagen bei den Sparkassen 13,94 Milliarden RM. betrug. Das ist eine durchaus erfreuliche Entwicklung, die ganz deutlich den Konjunkturanstieg in diesem Monat widerspiegelt.

Opposition oder Unsiherheit?

Wenn man in der letzten Zeit mit Aufmerksamkeit die Berichte aus den verschiedensten Industriezweigen und Gesellschaften gelesen hat, so wird man des öfteren die Wahrnehmung gemacht haben, dass Aufträge aus dem Ausland herein genommen werden könnten. Sind diese oft auch dem Anfang noch mit geringerer Art, so bemerkt sie doch, dass sich das Ausland bestimmt und zur bestehenden Qualitätssnorm zurückkehrt. Selbstverständlich zeigt sich noch sehr überall starke Jurisdiktionsunterschiede, die nicht unbedingt mit der Opposition gegen das neue Deutschland? Künftig nicht auch etwas anderes auslösen, was die alte Welt nicht mehr erträgt? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Logik sind, die in Deutschland zu laufen, wie sie es oft möchten. Was ist die Wirkung? Sie treten jetzt in eine Wirtschaftswelt ein, die Deutschland seit mehr als einem Jahr bereits überwunden hat. Ihre Jurisdiktionsunterschiede und die sozialen Verhältnisse durch die Auslandsaufträge zu bestimmen. Wir brauchen nur an solche Wörter zu denken, die mit diesem Gedanken nichts zu tun haben und doch nicht in der Log



Das Weihnachtspaket.

Die Deutsche Reichspost jedem Anfunkt gewünschen.
Die Reichspost hat wieder in weitestem Umfang Vor-
züglich getroffen, dass die Weihnachtsgeschenkpakete
rechzeitig den Empfängern zugehen, ihre Verkehrsmittel und
ihre Verfolger sind jedem Anfunkt gewünscht. Außergewöhn-
liche Postverbindungen auf der Bahn und auf Landwegen
sind eingerichtet und die Wagen und Zulieferräte vermehrt
worden. Aber die Abhänger von Paketen, Postgütern und
Päckchen sollten auch bedenken, dass die gelegierte Personen-
verkehr vor dem Fest leicht Jugendsprüngen und Anklau-
sperberungen mit sich bringt, dass Witterungsverhältnisse
(plötzliche Schneefälle, Eisbildung usw.) den Verkehr,
namentlich auf der Landstraße, erheblich behindern können.
Darum sollten sie die Weihnachtspäckchen nicht erst in
allerleichter Stellung einfließen. Die Post erleidet
übrigens den Abhängern in den Orten, wo die Paketzuliefer-
wagen Schilder mit der Aufschrift "Annahme von Paketen"
tragen, die Paketeinlieferung. Die Sendungen können dem
Paketzulieferer mitgegeben werden, oder man kann beim Post-
amt die Abholung aus der Wohnung bestellen, und zwar
durch Fernsprecher oder auch schriftlich durch eine Postkarte
ohne Marke oder einem Jetett. Diese Poststellenreihen können
in die Briefkästen gelegt oder den Zustellern mitgegeben werden;
eine Gebühr wird hierfür nicht erhoben, sondern nur,
wie bei der Mitgabe am Wagen, 10 Pf. für die Mitnahme
eines Pakets.

Die Sendungen sollen aber nicht nur rechtzeitig
eintreffen, sie sollen auch unverzerrt und richtig
angekommen sein.

Die Zahl der Toten von Perpignan auf 15 gestiegen.

Paris, 7. Dez. Im Krankenhaus von Perpignan sind in
der vergangenen Nacht weitere sieben Personen,
darunter mehrere Kinder, die sich beim Brände des Wan-
derzimmers verletzt hatten, ihren Wunden erlegen. Somit ist die
Zahl der Toten auf 15 gestiegen. Der Stadtrat von Per-
pignan hat beschlossen, auf Kosten der Stadt die Verunglü-
cken zu Grabe tragen zu lassen.

Neuer Stratosphärenflug des Fliegers Wiley Post.

New York, 8. Dez. Wie aus Bartlesville (Oklahoma) gemeldet wird, unternahm der Flieger Wiley Post
am Freitag seinen zweiten Stratosphärenflug. Die Gesamt-

Der
Weihnachts-
betrieb bei der
Post hat ein-
gekehrt.

Die Wochen vor
Weihnachten bringen
den Paketpost
einen Hochbetrieb,
der nur durch die
Einstellung zahl-
reicher Hilfskräfte
bewältigt werden
kann. Wer seinen
Angeschickten und
Freunden ein
Weihnachtsgeschenk
rechtzeitig zuteilen
lässt will, darf mit
diesen Versendung
nicht bis zum
letzten Augenblick
warten.

in die Hände des Empfängers gelangen, um die rechte Festes-
freude zu bringen. Dazu ist gute Verpackung und
Verzierung nötig; nicht mehr widerstandsfähige
Pappschachteln oder gar nur schwache Papierumschläge
sind gerade im Weihnachtsverkehr eine völlig ungeeignete
Verpackung. In den Bahnhof- und Kraftwagen müssen die
Pakete überzeugend gespannt und untergeschlagen oft in ver-
kürzter Haltestellzeit ein- aus- oder umgeladen werden, sie
müssen also einem gewissen Druck gewachsen sein. Die Zu-
schrift muss leicht hältbar angebracht werden, die An-
schrift des Empfängers vollständig und deutlich sein, auch die
Anschrift des Absenders muss auf jeder Sendung angegeben werden. Obenau ist jede Sendung muss ausgedehnt ein
Doppel der Aufschrift gelegt werden, damit die
Sendung auch ihr Ziel erreicht, wenn die äußere Aufhülle
verlorengangen sollte. Wenn die Postbeamten in dieser Weise
verlässlich mitarbeiten, wird sich der Weihnachtsverkehr
zu ihrer Zufriedenheit und zur Genugtuung der Reichspost
und jedes Postbeamten glatt und reibungslos abwickeln.

Zur Erleichterung der Einlieferung nehmen die Post-
anstalten während des Weihnachtsverkehrs nach Möglichkeit
auch außerhalb der Schalterkunden Räderreisen ohne bes-
ondere Einlieferungsgebühren an. Auch die Ausnahme-
schalter werden dem Bedürfnis entsprechend vermehrt. Am
24. Dezember wird bei den Postanstalten wie in den Vor-
jahren der Dienst etwas eingehärrt, um auch einem Teil
der Postbeamten eine Weihnachtsfeier zu ermöglichen; die
Postbeamten werden im allgemeinen nur bis 16 Uhr offen-
gehalten, der Telegrampenname- und Fernsprechdienst wird
aber nicht befristet.

Flugdauer betrug 2.28 Stunden. Post erklärte nach der
Landung, er sei diesmal noch höher gekommen als beim
ersten Flug. Nach etwa 12.900 Metern habe der
Höhenmesser ausgekehrt. Die genaue Flughöhe
kann erst nach Prüfung der Registriermutter festgestellt
werden. Sie wird erfolgen, sobald ein Vertreter des
Handelsamtes eingetroffen ist.

Todlicher Absturz eines Sportfliegers. Am Freitagvormittag stürzte auf dem Flugplatz Johannisthal ein
Sportflugzeug bei einem Kunstflug aus etwa 50 Meter
Höhe ab. Der Flugzeugführer Osten kam hierbei ums
Leben.

Belgisches Militärflugzeug abgestürzt. Auf dem
Brüsseler Militärflugplatz stürzte Freitagabend ein Militär-
flugzeug ab. Der Flugzeugführer verbrannte. Das Flug-
zeug wurde vollständig zerstört.



Bekanntmachungen.

Spenden für das W.H.W.

Nachtrag an Sach- und Geldspenden für November 1934.

Belegschaft der Wegwag: aus freiwilligen Lohnab-
zügen 1065,96 RM.
Café "Neu-Wien": 250 Mittagsessen.
Germania-Stube: 30 Mittagsessen.
Restaurant "Zum Falten": 125 Mittagsessen.
Restaurant Holtmann: 68 Mittagsessen.
Hotel "Louisiana": 125 Mittagsessen.
Pension "Wendler Parcours": 125 Mittagsessen.
Hotel "Grafenegg Hof": 125 Mittagsessen.
Pension "Fortuna": 125 Mittagsessen.
Café Waldauer: 300 Mittagsessen.
Restaurant "Uhrturm": 65 Mittagsessen.
Hotel "Pariser Hof": 250 Mittagsessen.
Weinhaus Grether: 125 Mittagsessen.
Kurhaus: 375 Mittagsessen.

Heil Hitler!

ges. Thurn. & Taxis-Beauftragter d. W.H.W.

F. d. R. ges. Haushalt. Kreisorganisation und
Propaganda d. W.H.W.

Der Kampf um die Saar geht alle Deutschen an.

Frankfurt a. M., 7. Dez. Der Kampf um die Saar geht
alle Deutschen an," schreibt Prof. Friedrich Grimm, der
Verteidiger Schlageter, in seinem Buche: "Frontfeind an
der Saar". Dies wird die Bevölkerung durch zahlreichen Be-
richt der Treuhandstiftung der Abstimmungsberichtigten von
Hessen und Hessen-Nassau bestanden, die Sonntag, 9. Dez.,
am 15. Uhr plakatisch im Hippodrom in Frankfurt a. M. stattfindet. Es sprechen Reichsstatthalter und Gauleiter
Sprenger, Landeskrieger-Direktor Durvied-Bad Pyrmont
und Postamtmann Hugo Anschütz.

Rundfunk-Ecke.

Beachten Sie am Sonntag!

Berlin: 18.30 Uhr: Musik zum Sonntag. 20 Uhr:
Heitere Sonntagsmusik.

Breslau: 18.25 Uhr: Abendmusik. 20 Uhr: Militärkonzert.

Hamburg: 18.55 Uhr: Konzert. 20 Uhr: Belehr-
licher und vergnügter Rundgang durch Lübeck.

Köln: 18.25 Uhr: Märchen und Musik. 19.25 Uhr:
Kunstturn-Wettkampf Rheinland - Westfalen. 20 Uhr:
Keller-Sonntagsmusik.

Königsberg: 18.25 Uhr: Zweil altdutsche Volks-
fest. 19.30 Uhr: Kleiner Leitfaden der Zoologie.

Leipzig: 19 Uhr: "Das leichte Glück". Ein heiteres
Kunstspiel. 20.35 Uhr: Auf Landrundfunk in Leipzig.

München: 19 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr:
Christkindelmarkt. 20 Uhr: Große Niederbayerische Volks-
musik.

Die heutige Ausgabe umfasst 6 Seiten
und das "Unterhaltungsblatt".

Rechtsbelehrungen: Zeit-Schäfer.
Stellvertreter des Baumwollfachlehrers: Max Heinz Kaus.
Verantwortlich für Politik, Kulturspolitik und Kunst: Hans Grottel; für den
politischen Nachschubkabinett: Kurt Schell-Kaus; für unpolitische Schule und
Vermögenswirtschaft: Dr. Heinrich Reichert; für Staatswissenschaften und
und Gewerbe: Paul Schaefer; für Pädagogik, Sprachen und Geschichtslehre: Otto Käller,
Vorstand: Holger Schönfeld; für die Ausübung und Reflexion: Otto Käller,
Vorstand: Holger Schönfeld.

Durchschnitts-Ausgabe November 1934: 18.47. Sonntags allein: 20.28

Dienst und Verlag des Wiesbadener Landtags.

C. Schäffer'sche Buchdruckerei, Mainz, Kasernenstr. 21, "Rathaus-Haus".

Schaffenskunst:

Dr. phil. Gustav Schellendorf und Verlagsdirektor Heinrich Pöhl.

Besucht den

Andreasmarkt

in Wiesbaden

Volksfest

auf
dem
Blücher- und
Elsasser Platz

Samstag
d. 8. Dezember

Sonntag
d. 9. Dezember

DIE GUTE ALTE RÖHRE
hat längst ihre Dienste getan.
Setzen Sie einmal eine neue
TELEFUNKEN-RÖHRE
in Ihr Gerät ein! Sie werden besser hören.

Kostenlose Prüfung Ihrer Radioröhren, sowie unverbindliche Beratung über Bestückung Ihres Gerätes mit neuen Röhren und Verbesserung Ihres Empfangs durch die Reparaturabteilung der Firma

Radio-Laffline
Kirchgasse 22 Tel. 24453

Zum Erfolg führt die kleine
Wiesbadener Tagblatt

Schuhe
bringen
Weihnachtsfreude

Umschlag Schuhe Wolle mit Kameithaar Größe 34½	5,-	Schneemädel Druckknopf- Verschluss Damen-Leder 6,-	6,-	Elegante Damen- Lack-Spangen- Schuhe mit L.W. und fröhliche Ahnen 6,-	6,-	Brass-Rückwand Herren-Schuhe gekettet, Wolfsrand, Zwischensohle und Bienehaut 7,-	7,-
1,-	2,-	4,-	7,-	9,-	9,-	9,-	9,-
1,-	2,-	5,-	5,-	9,-	9,-	9,-	9,-
1,-	2,-	6,-	6,-	9,-	9,-	9,-	9,-
1,-	2,-	7,-	7,-	9,-	9,-	9,-	9,-
1,-	2,-	8,-	8,-	9,-	9,-	9,-	9,-
1,-	2,-	9,-	9,-	9,-	9,-	9,-	9,-
1,-	2,-	10,-	10,-	10,-	10,-	10,-	10,-
1,-	2,-	11,-	11,-	11,-	11,-	11,-	11,-
1,-	2,-	12,-	12,-	12,-	12,-	12,-	12,-
1,-	2,-	13,-	13,-	13,-	13,-	13,-	13,-
1,-	2,-	14,-	14,-	14,-	14,-	14,-	14,-
1,-	2,-	15,-	15,-	15,-	15,-	15,-	15,-
1,-	2,-	16,-	16,-	16,-	16,-	16,-	16,-
1,-	2,-	17,-	17,-	17,-	17,-	17,-	17,-
1,-	2,-	18,-	18,-	18,-	18,-	18,-	18,-
1,-	2,-	19,-	19,-	19,-	19,-	19,-	19,-
1,-	2,-	20,-	20,-	20,-	20,-	20,-	20,-
1,-	2,-	21,-	21,-	21,-	21,-	21,-	21,-
1,-	2,-	22,-	22,-	22,-	22,-	22,-	22,-
1,-	2,-	23,-	23,-	23,-	23,-	23,-	23,-
1,-	2,-	24,-	24,-	24,-	24,-	24,-	24,-
1,-	2,-	25,-	25,-	25,-	25,-	25,-	25,-
1,-	2,-	26,-	26,-	26,-	26,-	26,-	26,-
1,-	2,-	27,-	27,-	27,-	27,-	27,-	27,-
1,-	2,-	28,-	28,-	28,-	28,-	28,-	28,-
1,-	2,-	29,-	29,-	29,-	29,-	29,-	29,-
1,-	2,-	30,-	30,-	30,-	30,-	30,-	30,-
1,-	2,-	31,-	31,-	31,-	31,-	31,-	31,-
1,-	2,-	32,-	32,-	32,-	32,-	32,-	32,-
1,-	2,-	33,-	33,-	33,-	33,-	33,-	33,-
1,-	2,-	34,-	34,-	34,-	34,-	34,-	34,-
1,-	2,-	35,-	35,-	35,-	35,-	35,-	35,-
1,-	2,-	36,-	36,-	36,-	36,-	36,-	36,-
1,-	2,-	37,-	37,-	37,-	37,-	37,-	37,-
1,-	2,-	38,-	38,-	38,-	38,-	38,-	38,-
1,-	2,-	39,-	39,-	39,-	39,-	39,-	39,-
1,-	2,-	40,-	40,-	40,-	40,-	40,-	40,-
1,-	2,-	41,-	41,-	41,-	41,-	41,-	41,-
1,-	2,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-	42,-
1,-	2,-	43,-	43,-	43,-	43,-	43,-	43,-
1,-	2,-	44,-	44,-	44,-	44,-	44,-	44,-
1,-	2,-	45,-	45,-	45,-	45,-	45,-	45,-
1,-	2,-	46,-	46,-	46,-	46,-	46,-	46,-
1,-	2,-	47,-	47,-	47,-	47,-	47,-	47,-
1,-	2,-	48,-	48,-	48,-	48,-	48,-	48,-
1,-	2,-	49,-	49,-	49,-	49,-	49,-	49,-
1,-	2,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
1,-	2,-	51,-	51,-	51,-	51,-	51,-	51,-
1,-	2,-	52,-	52,-	52,-	52,-	52,-	52,-
1,-	2,-	53,-	53,-	53,-	53,-	53,-	53,-
1,-	2,-	54,-	54,-	54,-	54,-	54,-	54,-
1,-	2,-	55,-	55,-	55,-	55,-	55,-	55,-
1,-	2,-	56,-	56,-	56,-	56,-	56,-	56,-
1,-	2,-	57,-	57,-	57,-	57,-	57,-	57,-
1,-	2,-	58,-	58,-	58,-	58,-	58,-	58,-
1,-	2,-	59,-	59,-	59,-	59,-	59,-	59,-
1,-	2,-	60,-	60,-	60,-	60,-	60,-	60,-
1,-	2,-	61,-	61,-	61,-	61,-	61,-	61,-
1,-	2,-	62,-	62,-	62,-	62,-	62,-	62,-
1,-	2,-	63,-	63,-	63,-	63,-	63,-	63,-
1,-	2,-	64,-	64,-	64,-	64,-	64,-	64,-
1,-	2,-	65,-	65,-	65,-	65,-	65,-	65,-
1,-	2,-	66,-	66,-	66,-	66,-	66,-	66,-
1,-	2,-	67,-	67,-	67,-	67,-	67,-	67,-
1,-	2,-	68,-	68,-	68,-	68,-	68,-	68,-
1,-	2,-	69,-	69,-	69,-	69,-	69,-	69,-
1,-	2,-	70,-	70,-	70,-	70,-	70,-	70,-
1,-	2,-	71,-	71,-	71,-	71,-	71,-	71,-
1,-	2,-	72,-	72,-	72,-	72,-	72,-	72,-
1,-	2,-	73,-	73,-	73,-	73,-	73,-	73,-
1,-	2,-	74,-	74,-	74,-	74,-	74,-	74,-
1,-	2,-	75,-	75,-	75,-	75,-	75,-	75,-
1,-	2,-	76,-	76,-	76,-	76,-	76,-	76,-
1,-	2,-	77,-	77,-	77,-	77,-	77,-	77,-
1,-	2,-	78,-	78,-	78,-	78,-	78,-	78,-
1,-	2,-	79,-	79,-	79,-	79,-	79,-	79,-
1,-	2,-	80,-	80,-	80,-	80,-	80,-	80,-
1,-	2,-	81,-	81,-	81,-	81,-	81,-	81,-
1,-	2,-	82,-	82,-	82,-	82,-	82,-	82,-
1,-	2,-	83,-	83,-	83,-	83,-	83,-	83,-
1,-	2,-	84,-	84,-	84,-	84,-	84,-	84,-
1,-	2,-	85,-	85,-	85,-	85,-	85,-	85,-
1,-	2,-	86,-	86,-	86,-	86,-	86,-	86,-
1,-	2,-	87,-	87,-	87,-	87,-	87,-	87,-
1,-	2,-	88,-	88,-	88,-	88,-	88,-	88,-
1,-	2,-	89,-	89,-	89,-	89,-	89,-	89,-
1,-	2,-	90,-	90,-	90,-	90,-	90,-	90,-
1,-	2,-	91,-	91,-	91,-	91,-	91,-	91,-
1,-	2,-	92,-	92,-	92,-	92,-	92,-	92,-
1,-	2,-	93,-	93,-	93,-	93,-	93,-	93,-
1,-	2,-	94,-	94,-</				

Der Sport des Sonntags.

Um Meisterschaft und Punkte.
Ein Kampftag spannender Fußballtreffen.

Süddeutsche Gauliga.

Im Gau Südwelt werden die nächsten Sonntage im Zweiwettkampf stehen. Für Bönnigheim beginnt eine schwere Zeit, denn nun überwiegen die Auswärtsspiele die Heimspiele. Schon am Sonntag könnte Worms oder Worms zur Spitze aufsteigen. In Baden sind diesmal Waldhof und Freiburg pfeifstrei. Die nachfolgenden Mannschaften haben also Gelegenheit, der Spitze noch näher zu kommen. Die Treffen Bönnigheim — SV Baden und F.C. Wörth — Phoenix Karlsruhe erheben besonders wichtig. Im Württemberg gibt es nur zwei Begegnungen, von denen die Ausweiterbesetzung zwischen W.F. Stuttgart und Union Böblingen wohl das meiste Interesse finden wird. Bayern wartet wieder mit einem neuen Programm auf, aber die führende Stellung der SpVgg. Fürth sollte ungestört bleiben. Das Würzburger Lokaltreffen zwischen 1890 und Wacker und die Schweinfurter Begegnung zwischen dem F.C. 1905 und dem V.S.W. Nürnberg stehen im übrigen diesmal obenan.

Gau Südwest:

F.C. Frankfurt — Phoenix Ludwigshafen (1:3).
Worms — Union Niederrad (2:3).
F.C. Kaiserslautern — Eintracht Frankfurt (1:2).
Borussia Neunkirchen — Saar 1905 Saarbrücken (1:1).
Sportfreunde Saarbrücken — Kädes Offenbach (0:1).

Gau Baden:

V.F. Mannheim — V.F. Karlsruhe (Vorspiel).
V.F. Mühlburg — Germania Karlsruhe (Vorspiel).
F.C. Wörth — Phoenix Karlsruhe (0:1).
Karlsruher F.V. — F.C. 1908 Mannheim (1:1).

Gau Württemberg:

W.F. Stuttgart — Union Böblingen (3:3).
Sportfreunde Ehingen — 1. S.S. Ulm (1:3).

Gau Bayern:

B.A. Augsburg — SpVgg. Fürth (1:3).
1890 München — Wacker München (1:1).
F.C. Schweinfurt — A.C.W. Nürnberg (0:9).
F.C. Nürnberg — TSV Abensberg (2:0).
SpVgg. Weiden — Schwaben Augsburg (2:1).

Groß ist aus das Programm des Auslandes. Uns interessieren in erster Linie die Gaikriege Bayerns. München's bei Aich Bismarckhütte und beim Kattowitz am Samstag und Sonntag. Uppig Budapest trifft am Sonntag in Wien mit Griechenland Rationalelf zusammen. In Mailand treffen Italien und Ungarn im Länderspiel aufeinander.

Zweite Runde in Rheinhessen.

Mombachs letzte Chance.

SG. Wiesbaden — SpVgg. Wiesbaden (4:2).
F.C. 1905 Mainz — SG. Gonzenheim (4:1).
Opel Käfelsheim — SpVgg. 1903 Mombach (0:1).
SG. Rothheim — TuRa Kassel (2:1).
F.C. Geisenheim — Germania Osterfeld (1:2).
Hoffenheim — SG. Fürth (3:1).

Ein neues Spiel kann beginnen! Nun bringt jeder Sonntag neue Spannung, werden nach jedem Kampf Hoffnungen geweckt oder Enttäuschung laut — je nachdem. So ist nur einmal der "Lauf des Fußballs" und so wird es ewigbleiben. In jedem Leben ist die rheinische Mannschaften gerichtet da.

F.C. 1905 Mainz, der Meisterschaftsvorort, wird mit aller Macht die Tabellenspitze gegen den ihm am nächsten liegenden SG. Wiesbaden und den Hart angemessenen SG. Opel Käfelsheim verteidigen. In früheren Begegnungen wiesen wir mehrfach auf die große Chance der Käfelsheimer in der für sie außerordentlich günstig liegenden Rückrunde hin, die zweitelles noch zahlreiche Überraschungen mit sich bringen dürfte. Bereits morgen haben die Opelhütter Gelegenheit, ihren Platz vorbei! Beim Treffen gegen die SpVgg. 1903 Mombach entcheidend in die Waagschale zu werfen. Im Vorbersten musste sich der SG. nach hartem Kampf mit knapper Distanz bewegen. Diesmal liegt trotz der Bombenalarmmannschaft keine so doppelte Punktgewinn der Einheimischen über als ein Unentschieden, wenn sich nicht die SpVgg. im Hinblick auf die entscheidende Bedeutung dieser Partie zu einer Gewissenslast aufrafft, um wenigstens die Verbindung zur Spitze aufrecht zu erhalten. Im Fall einer Niederlage wäre die SpVgg. aus dem Meisterschaftsbewerb ausgeschaltet. Die Mainzer machen sich diesmal keine Sorgen. In Gonzenheim glückt ja bereits ein deutlicher Sieg, wenn er auch erst im Endspurtausgleich würde, umso mehr ist am Tor Bingen eine weitere Punktgewähr zu erwarten.

Nene Probe für den S.W.-Sturm.

Um 2 Uhr schafft auch der Sportverein an der Frankfurter Straße die Rückspielkunde gegen die SpVgg. Wiesbaden, die schon zu Hause die Überlegenheit der Kurhütter anerkennen mag. In der Zwischenzeit haben die Wiesbadener unter freiem Mittelstaubedach gute spielerische Fortschritte zu verzeichnen, die sich auch in einigen Ergebnissen (1:1 gegen Opel Käfelsheim, 3:1 gegen Hoffenheim, 1:0 gegen Rothheim, 3:1 gegen Wiesbaden und 2:2 in Osterfeld) deutlich widerstreichen. Man hat daher im SW-Lager keinen Grund, den Gegner am Sonntag über die Achse anzusehen und wird dies auch nicht tun, da die Käfelsheimer Niederlage und der damit verbundene fröhliche Überhol in der Sturmreise die Mannschaft unisono aufgestellt hat. Das morose Treffen soll die Stunde aufschrecken, wenn ob der S.W.L. jetzt in den vorerst bestehenden Begegnungen in der Lage ist, einen präzisen Angriff herauszubringen, aber ob die neuen Männer ebenfalls vor lauter Zorn das Tor nicht finden können. Sollte man Lynn noch freigeschlagen, wird sich das Lautert mit Wilhelm, Hombach, L. Giebel, Lynn, Schulmeyer abstimmen, bleibt Lynn gelassen, dann groß, man auf Wilhelm, Hombach, Schmidstein, Giebel, Schulmeyer zurück, frisches Blut im Angriff! Hoffentlich steht man auch frischen Formationsdrang und fröhliche Torchelle. Sch. Sattler Frankfurt a. M. — Vorher spielen die Reservebänke beider Vereine, um 10.30 Uhr: S.W.L. (3. M.) — Post (2. M.).

Kreis Wiesbaden:

Kreisklasse I:
F.C. 1908 Schierstein — SG. Winkel.
SG. 1919 Biebrich — Kädes Wiesbaden.
SG. Hattenheim — F.C. 1902 Biebrich.
Germania Weilbach — Sportfreunde Dörsheim.
SpVgg. Eltville — F.C. Dörsheim.

Es steht nicht gerade nach großen Überraschungen aus. Den es lange nicht angenommen werden, dass der F.C. 1908 Biebrich und die SpVgg. Eltville im Kampf mit schwächeren Gegnern ihre Chancen ausspielen werden. Auch der F.C. 1908 Schierstein wird sich gegen den in der Sintermannschaft Karlsruhe F.C. Winkel möglich anstrengen, um weiter „bei der Stange“ zu bleiben. Analog 2.30 Uhr an der Dörsheimer Straße. Den Dörsheimer Sportfreunden möchte es gelingen, aus Weilbach wenigstens einen wertvollen Punkt mitzubringen.

Einen offenen und interessanten Verlauf verpricht die Biebricher Partie zu nehmen. Der Käder ist ja befriedlicher der F.C. 1919 noch nie besonders gelegen und allzu oft sind sie am Rhein zu Fall gebracht worden. Diesmal aber sind die Käder vielleicht so gut im Zug, dass sie es vielleicht packen werden, um dann eine sehr starke Stellung in der Kreisklasse einzunehmen. Allerdings lämpft der Gastgeber zur Zeit um eine gute Mittelstellung. Da werden die Gäste sich mit starker Gegenwehr rechnen müssen. Aufstieg um 2.30 Uhr auf dem Dörsheimerplatz.

Kreisklasse II, Wiesbaden:
SG. Erbenheim — SpVgg. Hochheim.
Post-S.W. Wiesbaden — Tu. Biebrich.
Kädes Dörsenberg — F.C. Kädes.
Tg. Marzheim — SG. Niedernhausen.

Von dem Ausgang der Kreisprobe in Erbenheim wird es abhängen, ob der Sportverein weiter in Führung hielten wird. Eine Niederlage aus eigenen Pflicht gegen die

spielkarre mit relativ gleicher Punktzahl mit an der Spitze morschierenden SpVgg. Hochheim würde gleichbedeutend sein mit dem Verlust von 75% aller Meisterschaftsausichten. Auch ein Unentschieden würde die Erbenheimer zufrieden lassen, da die Hochheimer außer der Chance im Rückspiel zur Zeit über das heftige Torverhältnis verfügen. Alles kommt nur ein Sieg gewinnen der Einheimischen eine vorläufige Klärung mit sich bringen. Hoffentlich gelingt der große Anstoß gegen 10.30 Uhr trifft der Post-S.W. auf Kleinfeldherrn auf den Tu. Biebrich. Die Gastgeber werden sicherlich alles daran setzen, um die hohe Vorjahrssiegerlage wieder auszumachen. In Dörsenberg und Marzheim darf man die Hauptvereine in Front erwarten.

Gruppe Rheingau:
SG. Lorch — Polizei-S.W. Wiesbaden.
SG. Ebingen — F.C. Erdorf.

Bei diesen Begegnungen müssten eigentlich höhere Siege des Polizei-S.W. und SG. Ebingen herauspringen. Allerdings sollten die Wiesbadener auf dem kleinen Lorcher Platz scharf aufpassen, um vor unliebsamen Überraschungen gewappnet zu sein.

Jugend: Die gemischte Jugendmannschaft des Sportvereins empfängt um 9 Uhr an der Frankfurter Straße die gleiche Elf von Hörselheim (Verbandsspiel). Die erste Schülermannschaft erwartet um 9.30 Uhr die gleiche Vertretung von Biebrich 1902 (Verbandsspiel). Die 2. Schülermannschaft absolviert um 11.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Waldstraße ein Trainingspiel mit dem Nachwuchs des F.C. Waldstraße. Die gemischte Jugend lehrgesammelte spielt um 13 Uhr gegen SpVgg. Frauenstein gemischte Jugend. Die 1. Schüler tragen anschließend um 14.30 Uhr gegen die gleiche Vertretung des F.C. Nauheim ihr Verbandspiel aus. Um 9.15 Uhr spielen Post B-Jugend gegen B-Jugend Reichshof und aus dem kleinen Feld von Kleinhelden um 9.30 Uhr Post (2. Schüler) gegen 2. Schüler F.C. Biebrich 1902. Die 1. Schülermannschaft fährt nach Hörselheim zum Verbandspiel.

Herner: Tu. Biebrich (2. M.) gegen SG. Waldkrug (2. M.) um 14.30 Uhr in W.Biebrich.

Zum erstenmal gegen Ungarns Handballer.

Darmstadt erwartet die deutsche Nationalelf in Front.

Das bedeutendste Ereignis im süddeutschen Handballsport ist morgen Sonntag zweitlos der Länderspieltag Deutschland gegen Ungarn, der in Darmstadt auf dem Platz des SV 1898 am Höllentaltor stattfinden wird. Es ist der erste Kampf gegen Ungarn, aber bereits der zehnte, den eine deutsche Nationalmannschaft ausrichtet. Siebenmal wurde gegen Österreich gespielt und je einmal gegen Dänemark und Schweden. Nur zweit von den neuen Spielen gingen verloren, beide gegen Österreich. Am Sonntag wird die deutsche Länderspielpflanze höher um einen weiteren Sieg bereitstehen werden, denn die Ungarn sind im Handballsport noch nicht so fortgeschritten wie etwa die Österreicher. Sie Kunden vor wenigen Wochen in Wien der österreichische Elf gegenüber und unterlegen ganz glott mit 3:13 Toren. Dabei strengten sich die Österreicher nicht einmal besonders an, man war eben nur zu einem schnellen Sieg notwendigen Toren. Trotzdem darf man auf das erstmals Auftreten der ungarnischen Handballer in Deutschland gespannt sein. Es wäre sehrlich, dass der Gegner zu unterliegen, zumal in der deutschen Mannschaft ja auch einige Spieler stehen, die erstmal international spielen und z.B. in einem Spiel gegen Österreich keine Berücksichtigung gefunden hätten. Die deutsche Elf setzt sich aus ausnahmslos aus süddeutschen Spielern zusammen, und zwar findet es die bewährten Kräfte der SpVgg. Fürth, des SG. 1898 Darmstadt, des Polizei-S.W. Darmstadt und des SG. Waldhof.

Die bei der Aufstellung berücksichtigt worden sind. Dem deutschen Schiedsrichter Adermann (Hannover) werden sich die Mannschaften wie folgt stellen:

Deutschland:
Tor: Fürth (SpVgg. Fürth);
Verteidigung: Weitzer (F.C. Darmstadt), Brohm (SG. Schwedt);
Läuferreihe: Kutschmann (SG. Waldhof), Döschner, Stahl (beide S.W. Darmstadt);
Angriff: Goldstein (SpVgg. Fürth), Engelstet und Spengler (beide SG. Waldhof), Spalt (S.W. Darmstadt), Jenz (SG. 1898 Darmstadt).

Ungarn:
Tor: Angyal;
Verteidigung: Kissaludi, Kosztal;
Läuferreihe: Benda, Rigo, Zsolai;
Angriff: Cica, Takacs, Wilken, Fejes, Csillag.

Keine Punktspiele in Südwelt.

Mit Rücksicht auf den Länderspieltag Deutschland gegen Ungarn finden im Gau Südwest morgen Sonntag keine Spiele der Gauliga statt. Es sind also auch die Treffen abgesagt, die von Mannschaften bestritten werden sollten, die kein Spieler zum Länderspiel abschaffen. Um der Darmstädter Bevölkerung abzrigt zu einem Erfolg zu verhelfen, wurden die Kreis Darmstadt alle Fußballduelle abgesagt.

Die gleiche Bestimmung betrifft auch den Kreis Wiesbaden.

In Baden pausieren die Tabellenspitzen Ketsch und Waldhof, und in Württemberg ist die Begegnung Tg. Göppingen gegen Stuttgarter Käder die bedeutendste. In Bayern ist die SpVgg. Fürth unbeschäftigt.

Hinein in den Deutschen Ski-Verband!

Willi Schmitt, der Leiter der Sti-Abteilung des S.W. 1911 und der Arbeitsgemeinschaft Wiesbadener Sti vereine, erlässt folgenden Aufruf:

„Die Blaue des Stiaviers ist in Deutschland den Deutschen Ski-Verband (DSV), als einziger bestehendes Fachverband, der nach der Reichsportführung zugewiesen worden. Es ist Pflicht eines jeden läufenden Volksgenossen, dem DSV anzugehören. Die Jugend, die dem Stiavil baldigst gehört, in die Jugendabteilungen des DSV. Nur in den Vereinen, die dem DSV angegeschlossen sind, ist die Gewähr für eine portugerechte Ausbildung gegeben.“

Alle Stiaviers haben eine Danzelspflicht gegenüber dem DSV-Barum? Hat schon daraus gedacht, wem du die Regelung der Quartiersbeschaffung mit den Verbandsverbänden verbindet? Die Erlaubnis zur Mitnahme von Stiaviers in den D-Jügen, Fahrt preisermäßigung für die Sportsonderzeuge, Erweiterung der Urlaubsabfahrten auf den Winter? Dies alles ist der Initiativkreis des DSV zu verdanken. Deine Betreuung beginnt damit mit dem Wetterdienst und dem Schneebrett aus allen deutschen Wintersportgebieten in Rundfunk und Presse. Die Sti-Begleitfahrtungen und Sti-Begleitfahrten erleichtern die Zusammenstellung wunderreicher Fahrten.

Wenn du in Schnee oder Bergnos geraten bist, bist du dann nicht dankbar für die Hilfe, welche dir durch die Hütten und Bauden aller DSV-Vereine geboten wird? Der DSV sorgt für die Erhaltung und Erhaltung der Wintersportgebiete in ihrer Schönheit und Eleganz für den Stiavil. Überlege dir die weiteren Vorreihen im Falle deines Beitrags zum DSV. Sti-Universalitätserwerb, portugerechte Stiaviers durch DSV-Wohndienste, Fahrt preisermäßigung auf den verschiedenen Bergbahnen, bevorzugte und verbilligte Übernachtungsmöglichkeiten in den Jugendherbergen, Teilnahmeberechtigung an verbilligten Verbands- und Kreisfahrtungen ins Hochgebirge um. Für Wiesbadener ist allein schon die Verbilligung der Feldbergfahrten wesentlich.

Ski-Wintersfahrten der NSG. „Kraft durch Freude“.

Durch das Sportamt Mainz-Wiesbaden der NSG. „Kraft durch Freude“ wird in der Zeit vom 25. Dezember 1934 bis 2. Januar 1935 ein Ski-Lehrgang im Erzgebirge (Süd-Ost. Heidelberg) durchgeführt. Die Fahrt kostet einschließlich Kurzposten den Betrag von 36.60 RM. Jeder Teilnehmer an diesem Lehrgang muss Inhaber einer Jahresportkarte sein. Die Meldepflicht nimmt die NSG. „Kraft durch Freude“, Wiesbaden, Rheinstraße 74, bis spätestens 8. Dezember entgegen. Weiter sind von Anfang Januar bis Ende März folgende Ski-Lehrgänge vorgesehen, und zwar 5 Lehrgänge im Kniebis im württembergischen Schwarzwald, 2 Lehrgänge in Großholzleute im württembergischen Allgäu, ein Lehrgang im Wallertal im Allgäu und ein Lehrgang in Pfronten im Allgäu. Über die Daten und Preise wird in den nächsten Tagen an dieser Stelle Näheres bekanntgegeben. Die Preise sind jedenfalls so gehalten, dass jeder an den Fahrten teilnehmen kann.



Kauft Weihnachts-Geschenke im deutschen Fachgeschäft

denn dort werden Sie fachmännisch beraten, aufmerksam bedient und Sie kaufen gut und billig.
Leder- und Gummi-Mäntel . . . 23.- 19.- 16.- 14.- 13.-
Loden-Mantel, imprägniert . . . 45.- 38.- 28.- 25.- 18.-
Gabardine-Mantel . . . 58.- 48.- 38.- 28.- 25.-
Winter-Mantel u. Paletots . . . 68.- 58.- 48.- 38.- 28.-
Winter-Juppen, warm gefüttert . . . 25.- 23.- 19.- 17.- 13.-
Rauch-Jacken, sehr mollig . . . 28.- 23.- 18.- 13.- 9.80
Sakko-Anzüge, blau und farbig . . . 68.- 58.- 48.- 38.- 25.-
Sport-Anzüge mit 1 od. 2 Hosen . . . 58.- 43.- 38.- 33.- 23.-

Bei entsprechender Anzahlung werden die Sachen bis zum Feste reserviert!

Wandt & Co.

Wiesbaden, Kirchgasse 56

Von der R.Z.M. zugelassene Verkaufsstelle für Bekleidung.
SA.-Mantel . . . 48.-
DJ.-Bluse . . . ab 7.75
SA.-Breeches . . . ab 9.50
PO.-Breeches . . . ab 10.50
H e m d e n u n d Blusen

Am Sonntag von 3-7 Uhr geöffnet!

Empfehlung für Weihnachten
prima, gut, in
Hafer-
mast-
Gänse

Preis 75 Pf.
ab über genutzt,
ab hier, Nachn.
G. Heidenauer,
Mühlbörse,
Obb.,
Stadtplatz 72



Dieses Jahr Schuhe von Tack!
Am besten einen Tack-Scheck zu Weihnachten! Damit kann der Beschenkte die Schuhe selbst aussuchen — sie passen und gefallen dann sicher.

Metropole

Samstag und Sonntag
ab 8 Uhr im Restaurant

Ganz



Der Weihnachtsmann ist schlau!

Er weiß, daß es auch nach dem Weihnachtstag noch vieles zu erwünschen gibt. Er macht es sich bequem, bringt in jedes Haus das Wiesbadener Tagblatt mit dem großen Anzeigenteil. Dort finden die Leute alles, was Sie zu verkaufen haben. Wer klug ist, macht sich diesen Wink zunutze.



RADIO -Fach-
Abteilung
A. L. ERNST
Eigene Reparaturwerkstätte
Tauentzienstraße 41



Ich weiß halt die richtige Quelle:

Dort, wo ich letztes Jahr auch so günstig einkauft und alle Beschenkten ihre helle Freude daran hatten. Damals war ich schon bei Zapp, den gewissenhaften Fachleuten. Dort versteht man eben was von richtigen Herren- und Knaben-Anzügen und Mänteln. Alle waren begeistert von dem eleganten Schnitt und der hervorragenden Qualität. Trotzdem sind die Preise so günstig:

Winter-Mäntel

Strapazierfähige Qualitäten:
RM 21.- 28.- 38.- 48.- 58.- 68.- 78.-
Feinste Modellstücke:
RM 85.- 92.- 98.- 110.- und höher

Sakko-Anzüge

Moderne Formen und Farben:
RM 30.- 38.- 48.- 58.- 68.- 75.-
Feinste Modellstücke:
RM 82.- 92.- 98.- 110.- und höher

Sport-Anzüge

Flotte Formen und Farben:
RM 24.- 30.- 38.- 45.- 55.- und höher

Hausjacken

angenehm warme Stoffe, sparte Muster:
RM 8.50 11.50 16.- 19.50 24.- und höher

Kleidung für unsere Jugend in jeder Art

Loden- und Regenmäntel, Lodenjuppen, Windjacken, lange Hosen, Breeches- und Gathosen, Sporthemden, Sportstrümpfe, Pullover und Schals in bekannt großer Auswahl und anerkannt niedrigen Preisen. Ja Zapp-Sachen machen Freude, ich weiß es! Und verrate allen Wiesbadener Weihnachtsmännern meine Quelle! Kommt mit zu

den gewissenhaften Fachleuten für Herren- und Knaben-Kleidung



Ecke Kirchgasse u. Faulbrunnensstraße
Samstag, den 9. Dezember, von 3-7 Uhr geöffnet!

Rugholz-Verlegerung.

Montag, den 10. Dezember d. J. um 10 Uhr an-
langend, sowie am Samstag, den 14. Dezember, Eichen-
holzschuh zur Vertheilung:
35 Stück Eichenkümpfe von zusammen 37.86 Amtir.
9 Stück Eichenkümpfe von zusammen 9.88 Amtir.
51 Amtir. Eichenholzschuhholz, 1.30 lana.
Naurod, den 1. Dezember 1934.
ges. Becht. Gemeindebüchse.

Bestecke

Bestes Alpaka verchromt

Das ideale Tischbesteck, da nur in heißem Wasser zu spülen.
Eßlöffel . . . Dtsd. 1.80 7.- 7.80
Elbschalen . . . Dtsd. 1.20 15.- 15.60
Eßmesser, rostfr. Kl. Dtsd. 12.- 17.50 18.-
Kaffeekl. . . . Dtsd. 2.50 3.75 4.40

schwarz versilbert 100 gr

Eßlöffel . . . Dtsd. 12.- 15.- 15.60
Elbschalen . . . Dtsd. 12.- 15.- 15.60
Eßmesser, rostfr. Kl. Dtsd. 21.- 27.-
Kaffeekl. . . . Dtsd. 6.- 8.40

L.D. JUNG Mauritzusplatz Kirchgasse 47

Elektrische Haushaltgeräte

große Auswahl, bequeme Ratenzahlung

Gebr. Olsson

Bleichstraße 17 Fernspr. 24024

Das Festgeschenk

Deutsche Werk-
arbeit

Chasalla'-Schuhe

erfreuen Jung und Alt.

Fußgelenk-Elegance-Preise

Chasalla'-Schuhe m. h. f.

Drachmann Neugasse 22

Hch. Harms Schuhfachmann

Langgasse 50 Wiesbaden

Wibach-Zerle

der schweren hannoverschen und

oldenburgischen Raljen, perchedes

meistädtisches Landeschuhwein, breit-

fußig, mit Schuhnöhen, die

beften zur Zeit und Platz frei-

bleibend vor Radnahme 2 Tage

zur Anfertigung auf meine Kosten ohne

Kaufzwang.

15.-20. Bund 6.-8. 22.-

20.-25. Bund 8.-10. 26.-

25.-30. Bund 10.-12. 28.-

30.-35. Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

41. 38. je Bund 10.-12. 28.-

41. 38. je Bund 12.-15. 33.-

Größere Signaturweine 38 bis

41. 38. je Bund 6.-8. 22.-

41. 38. je Bund 8.-10. 26.-

